

PAZ 08.05.2018

# Peiner Schiffmodellbauer starteten in die neue Saison

Ottfried Bökelmann hatte das imposanteste Boot – Verein ist stolz auf die Jugendabteilung

VON THOMAS FREIBERG

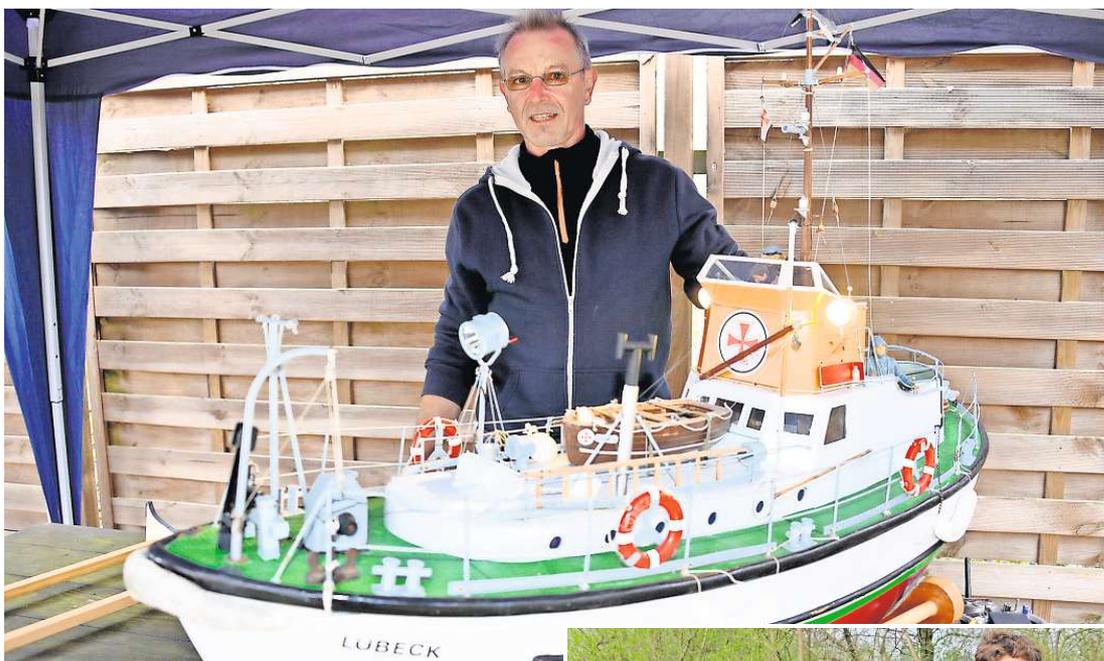
**PEINE.** Zum traditionellen Anschippern des Schiffmodellbauclubs (SMC) Peine waren wieder einmal viele Gäste an den Mittellandkanal gekommen. Dort konnten sie die Vielfältigkeit der Modellboote bestaunen.

SMC-Vorsitzende Mirko Riede: „Heute ist bei uns das Anschippern sozusagen der Start in die Saison. Früher war das immer so, heute aber fährt unsere Jugendgruppe den ganzen Winter durch, von daher hat das Anschippern lediglich noch einen Symbolcharakter.“

➔ Viele Modellboote waren zu sehen, das von Ottfried Bökelmann war bei weitem das größte Boot.

Viele Modellboote waren zu sehen, das von Ottfried Bökelmann war bei weitem das größte: ein Motorrettungsboot namens „Lübeck“, wie es in den Jahren von 1942 bis 1964 verwendet wurde. Bökelmann betreibt dieses Hobby seit nunmehr 40 Jahren und hat schon zwölf ähnlich imposante Modellboote wie seine „Lübeck“ selber gebaut.

Besonders stolz kann man im Verein auf den Nachwuchs sein, an dem es in Zeiten von Computer und Co. fast überall



Stolzer Schiffsbesitzer: Ottfried Bökelmann mit seiner „Lübeck“. Begeisterte Modellschiffer sind zudem (rechtes Bild, von links) Linnea Bussian, Dan Bussian und Hinrich Häuser.

fehlt. Die 16-jährige Linnea Bussian, seit zweieinhalb Jahren mit dabei, erzählt: „Der Schuber, ein Ponton und eine kleine Jacht, das sind meine Modellschiffe. Wir hatten vorhin mit dem Ponton das Schleppen und Traversieren geübt. Im Winter hatten wir ein

Jugendprojekt mit den kleinen Schleppern, den sogenannten Mini-Tugs. Das ist jetzt das erste Mal, dass alle drei wirklich fahren können. Deshalb üben wir heute damit.“

➔ Mehr Infos gibt es auf der Seite [www.smc-peine.de](http://www.smc-peine.de).



Anm.: Hinrich Heuser ist Schüler am Ratsgymnasium.

PAZ 22.05.2018

## Ratsgymnasium lädt zu Schulfest ein

**PEINE.** Zum Schulfest „Das Ratse dreht auf“ am Freitag, 25. Mai, von 15 bis 18 Uhr mit anschließender „After-Show-Party“ lädt das Peiner Ratsgymnasium ein. Im Anschluss an die Projekttagge vom 23. bis 25. Mai freuen sich die Schüler darauf, die Ergebnisse ihrer Projektarbeit zu präsentieren. Laut Ankündigung gibt es „leckere Gerichte, interessante Darbietungen, attraktive Sportangebote und tolle Ausstellungen“. Ab 18 Uhr geht es in der Aula bei Musik mit einer „After-Show-Party“ weiter. a/e

PN 22.05.2018

## Schulfest – „Das Ratse dreht auf“

**Peine.** Unter dem Motto „Das Ratse dreht auf“ feiern die Schülerinnen und Schüler des Peiner Ratsgymnasiums am Freitag, 25. Mai, von 15 Uhr bis 18 Uhr ein Schulfest. Eine „After-Show-Party“ als gemeinsamen Ausklang schließt sich an.

Bei dem Schulfest werden die Ergebnisse der Projekttagge präsentiert, die vom 23. bis 25. Mai stattfinden. „Lassen Sie sich verzaubern von leckeren Gerichten, interessanten Darbietungen, attraktiven Sportangeboten und tollen Ausstellungen“, schreiben die Schüler in der Einladung.

PAZ 24.05.2018

# Erich-Mundstock-Stiftung feiert ihr 20-jähriges Bestehen

Über 500 wohltätige Projekte mit insgesamt mehr als 1,5 Millionen Euro unterstützt – Sitz in Vechelde

**VECHELDE.** Der Region „Gutes und Sinnvolles“ zurückgeben. Das war die Idee von Erich Mundstock zur Gründung der Erich-Mundstock-Stiftung im Jahr 1998, nachdem der erfolgreiche Unternehmer sein Verkehrs- und Reiseunternehmen verkauft hatte. Seit nunmehr 20 Jahren widmet sich die gemeinnützige Stiftung der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderung im Landkreis Peine und in der Stadt Braunschweig.

→ Die Stiftung orientiert sich an aktuellen gesellschaftlichen Themen und dem regionalen Bedarf.

Dieser Zielsetzung fühlt sich der Vorstand der Stiftung auch noch nach dem Tod des Stifters im Jahre 2009 sehr verpflichtet. Unter dem Vorsitz, des Ministerpräsidenten a.D. Gerhard Glogowski, arbeiten der Vorstand und die beiden geschäftsführenden Vorstände Sarah Mager-Mundstock und Dr. Hans-Werner Schrader engagiert im Sinne von Erich Mundstock.

„In den vergangenen 20 Jahren konnten wir über 500



Ein Beispiel für das vielseitige Engagement: Mit einer Spende in Höhe von 5000 Euro unterstützte die Erich-Mundstock-Stiftung die Schulpartnerschaft zwischen den Peiner Schulen und Nanchang in China. FOTO: ARCHIV

wohltätige Projekte mit insgesamt mehr als 1,5 Millionen Euro unterstützen“, berichtet Mager-Mundstock. Für die Förderung der Jugendfeuerwehren in der Region wurde die Stiftung 2015 vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen ausgezeichnet. Aber das Einsatzfeld ist breit gestreut. „Wir orientieren uns an

aktuellen gesellschaftlichen Themen und dem regionalen Bedarf.“ So hat die Stiftung ihr Engagement zur Ausstattung von Kindertagesstätten und Spielkreisen intensiviert. Auch ein Projekt zur Integration von Flüchtlingskindern ist in das Förderprogramm aufgenommen worden. Neben Sachzuwendungen

rücken integrative Projekte in den Mittelpunkt der Stiftungsarbeit. „Beim gemeinsamen Erleben überwinden Kinder und Jugendliche am besten vermeintliche Grenzen und Vorurteile“, so Mager-Mundstock. „Das fördert nicht nur individuelle Fähigkeiten, sondern auch soziales Bewusstsein.“ Beispiele sind Theater-

stücke, Selbstbehauptungstraining oder Rhetorik und Schreibseminare. „Wir wollen mit unserer Arbeit Vorbild für die heranwachsende Generation sein. Wenn wir das schaffen, werden wir auch in weiteren 20 Jahren noch vielen Menschen der Region ‚Gutes und Sinnvolles‘ zurückgeben können.“ jti

PN 24.05.2018

PAZ 30.05.2018

## Peiner Urologe Oelke wird Professor

Die MHH zeichnet den Privatdozenten aus.

**Peine.** Eine besondere Ehre für Matthias Oelke: Die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) hat dem früheren Peiner für seine jahrelangen praktischen und wissenschaftlichen Forschungen in der Urologie die Auszeichnung Professor verliehen.

Oelke, der in Groß Ilsede und Peine aufgewachsen ist, hat 1988 am Peiner Ratsgymnasium sein Abitur abgelegt. Der 51-Jährige ist Doktor der Medizin und der Philosophie; der Privatdozent hat viele Jahre als Oberarzt an der Klinik für Urologie der MHH gearbeitet – daher diese ehrenvolle Auszeichnung für den Facharzt.

In der Vergangenheit war Oelke auch in der niederländischen Hauptstadt Amsterdam tätig:



**Matthias Oelke.**

Dort hat er zu angelsächsischen PH promoviert. Es folgten klinische Tätigkeiten an der holländischen Universität Maastricht sowie Gastoperationen in Sao Paulo (Brasilien) und in Djakarta (Indonesien).

Zurzeit arbeitet Professor Matthias Oelke im Sankt-Antonius-Hospital Gronau bei Münster – und zwar in der Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie – an einem Projekt zum Einsatz von Computern bei Blasen- und Prostata-Operationen. Laut dem Nachrichtenmagazin Focus gehört Matthias Oelke zu den zehn besten deutschen Urologen.

Heidi Oelke und der bekannte Peiner Zoologe Professor Hans Oelke sind seine Eltern. *mej*

# Jugend musiziert: Peiner Musikerinnen waren dabei

Amelie Willared und Laura Hessler ernteten viel Lob von der Jury

**PEINE.** Zum 55. Mal fand in diesem Jahr der Wettbewerb Jugend musiziert statt, in dem junge Nachwuchsmusiker ihr Können einer Jury vorstellen. Auch aus Peine waren zwei junge Musikerinnen dabei: Amelie Willared und Laura Hessler, beide aus der Blockflötenklasse Maria Klemt, machten sich am Pfingstwochenende zum Bundeswettbewerb auf den Weg nach Lübeck.

Die besten Spieler aus ganz Deutschland nahmen beim Bundeswettbewerb teil, um ihr Programm von der jeweiligen, hochkarätig besetzten Jury bewerten zu lassen. Vorangegangen waren dem Wettkampf die Wettbewerbe auf Regional-, sowie auf Landesebene. „Amelie Willared und Laura Hessler wurden beim niedersächsischen Landeswettbewerb in Oldenburg so gut bewertet, dass sie am Bundeswettbewerb teilnehmen konnten“, erklärt Klemt.

Am Pfingstsonntag war es dann so weit: Beide Blockflötis-

tinnen spielten ein Programm mit Werken aus drei Epochen. Amelie Willared interpretierte eine Canzon des frühbarocken Komponisten Angelo Bernardi, die Sonate in d-Moll von Georg Philipp Telemann und ein selten gespieltes Werk für Blockflöte, die „Hymn to the Sun“ des finnischen Zeitgenossen Elis Pehkonen.

Laura Hessler spielte eine Diminution des Renaissancekomponisten Francesco Rognoni, die Sonate in g-Moll von Johann Sebastian Bach und das zeitgenössische Werk „Raintance“ von Nicola Termöhlen. „Ein schwierig zu interpretierendes Stück, das Flöte und gleichzeitigen Gesang erfordert“, weiß Klemt.

Viel Lob für die

musikalische Interpretation und den souveränen Auftritt gab es von der Jury für die beiden Peinerinnen. „Die Jury hob insbesondere den schönen Klang, den sie ihren unterschiedlichen Instrumenten entlockten, hervor“, berichtet Klemt. Amelie Willared bescheinigte die Jurymitglieder einen sehr guten Erfolg mit 19 Punkten, Laura Hessler erhielt mit 22 Punkten einen zweiten Bundespreis.

Beide Spielerinnen sind froh und auch stolz, in Lübeck dabei gewesen zu sein. „Es ist doch durchaus nicht einfach und etwas ganz Besonderes, den Bundeswettbewerb zu erreichen“, hebt ihre Lehrerin hervor.

Beide Blockflötistinnen sind seit vielen Jahren Schülerinnen von Klemt und Teilnehmerinnen der SVA (Studienvorbereitende Abteilung) der Keismusikschule.

Schon mehrfach nahmen die musikalischen Peinerinnen an Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene teil, sowohl im Ensemble als auch solistisch. Gekrönt wurde ihr Talent mehrfach mit Preisen.



Laura Heßler (links) und Amelie Willared sind stolz auf ihre Teilnahme in Lübeck.

FOTO: KREISMUSIKSCHULE

Anm.: Laura Heßler ist Schülerin am Ratsgymnasium.

## Morgen: Sommerkonzerte im Ratsgymnasium



Sommerkonzerte: Die Schüler freuen sich schon auf ihre Auftritte.

**PEINE.** Das Ratsgymnasium Peine lädt zu seinen traditionellen Sommerkonzerten ein. Sie finden am morgigen Donnerstag statt. Wie gewohnt präsentieren sich am Nachmittag und Abend die Musikprofilklassen und Musik-Ensembles in der Aula. Insgesamt stehen rund 200 Schülerinnen und Schüler auf der Bühne.

Das erste Konzert beginnt um 17 Uhr und beinhaltet Beiträge der Klassenorchester der Jahrgänge fünf bis acht,

des Unterstufenchors sowie der Rock-Band „GroundbreakerZ“.

Das zweite Konzert startet um 19.30 Uhr. Hier sind die Big-Band, die Klassenorchester des neunten und zehnten Jahrgangs, der Schulchor sowie das Schulorchester zu hören.

Zwischen den Konzerten gibt es eine Pause mit Salaten, Fingerfood, Getränken und der Gelegenheit zum Beisammensein miteinander verbunden. Eltern und Oberstufler

sorgen für die Bewirtung. Musikalisch erwartet die Besucher wieder eine bunte Mischung aus klassischen, rockigen und jazzigen Beiträgen. Zum krönenden Abschluss tun sich die Big-Band und das Schulorchester zu einem großen Tutti zusammen und bringen unter anderem die Filmmusik von „Forrest Gump“ zu Gehör.

Der Einlass zu den Konzerten ist jeweils 20 Minuten vor Konzertbeginn. Der Eintritt ist wie immer frei.

# Laura Hessler belegt zweiten Platz

## Zwei Peiner Blockflötistinnen spielen bei Jugend musiziert.

**Lübeck.** Zum 55. Mal fand in diesem Jahr der Wettbewerb Jugend musiziert statt, in dem junge Nachwuchsmusiker ihr Können einer Jury vorstellen – zunächst auf Regional-, dann auf Landesebene und nun auf Bundesebene. Dieses Jahr fand der Bundeswettbewerb in Lübeck statt.

Auch aus Peine waren zwei junge Musikerinnen dabei: Amelie Willared und Laura Hessler – beide aus der Blockflötenklasse von Maria Klemt – waren beim niedersächsischen Landeswettbewerb in Oldenburg so gut bewertet worden, dass sie am Bundeswettbewerb teilnehmen konnten.

Beide Blockflötistinnen spielten ein Programm mit Werken aus drei Epochen. Amelie Willared interpretierte eine Canzon des frühbarocken Komponisten Angelo Berardi, die Sonate in d-Moll von Georg Philipp Telemann und ein selten gespieltes Werk für Blockflöte, die „Hymn to the Sun“ des finnischen Zeitgenossen Elis Pehkonen. Laura Hessler spielte eine Diminution des Renaissancekomponisten Francesco Rognoni, die Sonate in g-Moll von Johann Sebastian Bach und das zeitge-



**Die Blockflötistinnen Amelie Willared und Laura Hessler.**

Foto: privat

nössische Werk „Raindance“ von Nicola Termöhlen, ein schwierig zu interpretierendes Stück, das Flöte und gleichzeitigen Gesang erfordert. Die Jury lobte bei beiden Spielerinnen die sehr musikalische Interpretation und den souveränen Auftritt und hob insbesondere den schönen Klang, den sie ihren unterschiedlichen Instrumenten entlockten, hervor,

heißt es in einer Mitteilung. Amelie Willared bescheinigten die Jurymitglieder einen sehr guten Erfolg mit 19 Punkten, Laura Hessler erhielt mit 22 Punkten einen zweiten Bundespreis.

Beide sind seit vielen Jahren Schülerinnen von Maria Klemt und Teilnehmerinnen der SVA (Studienvorbereitende Abteilung) der Kreismusikschule.